



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXLIX. Markgraf Friedrich d. J. gestattet denen von der Schulenburg, welchen die Hälfte der Burg Errleben für 2000 Fl. eingeräumt ist, diese Hälfte an die von Alvensleben zu Calvörde abzutreten, am ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

Erben Siebenzig — — Reinische gülden Jahrliche zins zuvor aus allen den gütern vnd zubehörungen der Burch zu Rogetz — — vor tausend — — Reinische gülden — — so sie von vns empfangen, vnd — — zu der löfung der obgedachten Burg Rogetz vnd deroselben zubehörungen von Henning von bodendick, deme sie von Ihren Eltern verletzet war, verwendet haben. Die Siebenzig — — Reinische gülden — — sollen wir — — aus allen zubehörungen der Burg Rogetz, nemlich von den Wasser zinsen — —, aus dem dorffe Hiligendorff — —, aus dem dorffe zu Rogetz — —, aus dem dorffe Bartinge — —, aus dem dorffe Sibbeker — —, empfangen — —. Vnd wäre es, daz obberürtes Dorf Hiligendorf durch den von Veltheim von mehrgemelten von Alvenfleben wieder eingelöset würde, so etc. MCDLXI.

Aus Wohlbrück's Excerpten, nach einer im Geh. Archive zu Berlin befindlichen neueren Abschrift.

CXLIX. Markgraf Friedrich d. J. gestattet denen von der Schulenburg, welchen die Hälfte der Burg Exleben für 2000 fl. eingeräumt ist, diese Hälfte an die von Alvensleben zu Calvörde abzutreten, am 26. Mai 1461.

Wie Friderick dy Junger — — Bekennen — — Szo wie denn — — Bernde von der Schulenborch, rittere, Werner, seliger, vnd Hinricke, sinen Sonen, — — gegheuen hebben sodane twe dusent gulden, alzze wie mit — — Hinricke von Aluenfleue, seliger, sinen Sonen, — — hebben, vnd ene de halue Borch Erxfleue mit alle eren tobehorungen, rechticheidenn — — dar vor ingeantwortet vnd vorpandet, Szo lange dat den gnanten von der Schulenborch sodane twedusent gulden von Hinricks von Aluenfleue, seliger, sinen Sonen vnd eruen — — entrichtet vnd betalet sin — —. So sin vor vnns gekomen de gnanten von der Schulenborch, Werner, seliger, vnd Hinrick — — vnns — — angelanget, dat wie ene — — vorstaden mochten — — sodane halue Borch Erxfleue to vorfettende vnd to vorpendende. Szodane slitige bede wie anseen hebben vnd den gnanten von der Schulenborch gegunnet — — dat se — — Friderick vnd Friderick, Bernde vnd Ludeleffe, veddern vnd Brodere, gnant de van Aluenfleue, to Caluorde, — — sodane halue Borch Erxfleue — — to eynem rechten kope vorkofft vnd in gedan hebben vor twe dusent gude rinsche gulden — —. Wenn denn de gnanten von Aluenfleue, Hinricks seliger sone, sodane halue Borch Erxfleue to erer eyghenen behoff wedder in loszen willen, des schollen se alle iar mechtig sin — —. Arneborch, — — virtheynhundert Jar, dar nha im eyn vnd Sostigesten Jare, am Dinstage nha vrhani.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Archive der schwarzen Linie zu Exleben befindlichen Originale.